

Freie
Evangelische
Schule DRESDEN

Schulnachrichten

16. Jahrgang Nr.54

Oktober 2006



MITTELSCHULE!

Auf die Plätze fertig und schon geht's los ...? Wenn es so einfach wäre, hätten wir wohl schon 5 Jahre Mittelschule oder mehr. Und doch – wenn nicht vor einem Jahr einige Frauen und Männer auf ihre Plätze gegangen wären und beharrlich gegen allen Augenschein mit voller Kraft für Mittelschule und Hort gearbeitet hätten, wenn nicht von den gleichen Leuten gebetet worden wäre, als ob alles Arbeiten gar nichts nützte, wenn nicht Gott erstaunliche Dinge „zusammenge-

schoben“ hätte, wenn nicht Eltern finanzielle Opfer brächten, dann hätten wir wohl eine große Hoffnung endgültig beerdigt. Gott sei Dank, Ihnen sei Dank für den Startschuss, das grüne Licht. Los! In dieser Schulnachricht finden sie viele neue, ermutigende Dinge. Fragen Sie beim Durchblättern immer mal, wo auf diesem Boot ist jetzt mein Platz, damit die Fahrt gelingt? Gott segne Sie und uns miteinander auf dieser Reise.

V. Schauer, D. Witt und A. Schüller

Wir begrüßen an der Mittelschule herzlich:



Klassenleiterin Frau Steichert

„Lobe den Herrn,
meine Seele!“
Psalm 103,1

Seit der 7. Klasse
wollte ich Lehre-
rin werden/sein.

Nach dem Studi-
um in Ohio und
Erlangen (wo ich
meinen Mann

kennen- und liebgelernt habe) bot sich die Erfüllung dieses Wunsches nicht sofort an. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Erziehungszeit von 2 Kindern, die Patenschaftsarbeit in einem Missionswerk und schließlich doch eine Vertretungsstelle in einer Grundschule waren einige Stationen in meinem Leben. Seit einem Jahr wohnt meine Familie nun in Dresden-Langebrück. Die Kinder, inzwischen 14 und bald 16 Jahre alt, und wir fühlen uns sehr wohl und geborgen in Dresden. Ich freue mich sehr über die Eröffnung einer christlichen Mittelschule. Noch mehr freue ich mich über meine Aufgabe an dieser Schule. Die Klasse, die aus sechs verschiedenen 4. Klassen entstanden ist, ist wie ein Puzzle mit perfekt passenden Puzzleteilen. Es macht große Freude mit den Schülern zu arbeiten. Einige Ziele:

- wachsen zu einer starken Truppe
- wachsen im Glauben

- langsam aber sicher erwachsen werden
- Verantwortung übernehmen
- Freude am Lernen
- Freude am Spielen
- Freude am Entdecken

Ich lobe Gott für alles was er geschenkt hat
und entstehen lässt.

Donna Steichert

die Schüler/Innen

Ha Ram Ahn

Lukas Berger

Martin Ehlig

Konstantin Franke

Jonathan Hanitsch

Emilia Tamuna Hartmann

Hauke Henric Hund

Daniel Luzius

Robin-Joshua Schelzel

Moritz Schüller

Alexandra Tschirch

Fabian Wolf

die Fachlehrer

Biologie – Frau Lippmann

Geographie – Frau Canzler

Technik – Frau Kraus

Musik – Herr Kunz

Sport – Herr Münn

Mathe – Frau Schauer

Geschichte – Frau Matthes

Kunst – Frau Köhler

Frau Steichert unterrichtet Deutsch,
Englisch und Religion.

NACH – GEDACHT

Schulanfangsgottesdienst am 2. September. Kurz vor 10 stehen vor der Versöhnungskirche 38 Schulanfänger mit ihren Eltern und Lehrerinnen. Die zwölf Schüler der neuen 5. Klasse sitzen bereits in der bis zu den Emporen gefüllten Kirche. So eine große Schulgemeinde – wir sind wirklich gewachsen! Mit dem Wachstum entstehen neue Herausforderungen: Neue Räume sind zu mieten, Möbel zu beschaffen, weitere Lehrer und Angestellte müssen integriert werden. Und natürlich muss das alles finanziert werden. Ein positiver Prozess mit gesunden Wachstumsschmerzen! Schauen wir in unsere Gesellschaft. Fast durchweg wünscht man sich Wachstum. Denken wir an das Wirtschaftswachstum. Wir hoffen, dass die Zahl der

Arbeitslosen sinkt, die Krankenversicherung sich wieder finanzieren lässt und die Rente stabil bleibt. Auch das Reich Gottes baut auf Wachstum. Gottes Wachstumsprogramm erläutert Jesus seinen Jüngern immer wieder in Gleichnissen. Dabei haben sie mit Säen und Ernten zu tun. In vielen von ihnen ist Wachstum angesagt, z.B. das Senfkorn, das aus winzigem Samen zum mächtigen Busch wächst; der Bauer der den Samen ausstreut und sich dann um das Wachstum nicht mehr kümmert; das vierfache Ackerfeld, bei dem scheinbar verschwenderisch Samen ausgestreut wurde und dennoch ein

großer Ertrag wächst. Die Gleichnisse Jesu helfen uns, Wachstum in unserer Schule positiv zu sehen und aktiv zu unterstützen:

- 1) Entscheidend ist die Qualität:
 - a) Dass wir unser Profil als christliche Schule leben. Nicht eingengt, sondern befreit in den weiten Raum der Liebe, der Vergebung und der Hoffnung. Christ sein heißt, ein Beschenkter zu sein – wenn das kein Grund ist für Freude, Glück und Dankbarkeit. Und das darf spürbar und ansteckend sein in unserer Umgebung.
 - b) Dass uns an einer sehr guten Bildung gelegen ist. Dazu sind vor allem unsere Lehrer herausgefordert in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Schule und den Eltern. Dass wir unser Bestes geben, auch wenn es nicht

Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte, und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

Die Bibel, Lukas 13, 19

immer gesehen oder honoriert wird.

- 2) Notwendig ist ein langer Atem: Ernten kann man nicht am Tag der Aussaat. Immer wieder ist Geduld angesagt. Umso wichtiger ist deshalb, dass man die „Frucht“ im Blick behält. Mit einem klaren Ziel lässt sich motivierter und konzentrierter arbeiten. Gott hat Wachstum verheißen. Dass aus der Saat eine reiche Ernte wächst, gelingt nur mit Seinem Segen. Das wünsche ich unserer Schule und ihren Schülern in allen Bereichen.

Gottfried Schumacher

im Puls
die kleinen
Denkanstöße

Im Hafen sind die Schiffe sicher – aber sie wurden gebaut, um hinauszufahren.

Stabwechsel in der Schulleitung

Liebe Veronika Schauer,

zwei Jahre Schulleiterin, viele Jahre Stellvertreterin – Du hast Dich dieser Herausforderung gestellt und viel Schönes, auch Spannendes erlebt, Schwieriges gemeistert, ein hohes Maß an Einsatz gebracht, die FES ein ganzes Stück mit geprägt.

Dafür wollen wir Dir ganz herzlich danken. Jetzt ist Zeit zum Stabwechsel. Du hast diesen Zeitpunkt mit herbeigesehnt. Nun kommt ein halbes Jahr gemeinsamen Laufs, den Du mit unserem neuen Schulleiter zurücklegen wirst, eben wie beim Staffellauf. Du gibst Deine vielen Erfahrungen, Dein reiches Wissen weiter – ein großes Dankeschön auch dafür. Dann wirst Du Dich wieder ganz den Schülern der FES widmen und Unterricht geben. Unser Herr segne Dich dafür.



Lieber Herr Kunz,

herzlich willkommen an der FES Dresden. Als neuer Schulleiter wagen Sie den Sprung nach Dresden und werden ab 1.10.06 sowohl für die Grund- als auch für die Mittelschule verantwortlich sein. Eine spannende neue

Phase in der Geschichte unserer Schule werden Sie entscheidend mitgestalten. Sie leiten ein tolles Team, mit dem Sie diese Aufgabe meistern können. Und Sie haben gute Unterstützung, Frau Keßner wird als Stellvertreterin mit Ihnen gemeinsam die Spitze unseres Kollegiums bilden. Unser Gott schenke Ihnen SEINEN Segen.

Thomas Ertel (Schulvorstand)

Unser neuer Schulleiter stellt sich vor...



*Thomas Kunz,
geboren am
17.06.1968 in
Schlema im
Erzgebirge,
Diplom-Religions-
pädagoge (FH);
Psychologischer
Berater*

Im Oktober werde ich endlich meinen Dienst an der FES Dresden beginnen. Ich freue mich natürlich auf die neue Aufgabe. Aber innerlich bin ich ein wenig aufgeregt. Auch Wehmut spielt eine Rolle, denn ich lasse viel zurück in Schneeberg im Erzgebirge. Das ist die Stadt, in der ich aufgewachsen bin. Nach meinem Studium in Eisenach am kirchlichen Seminar und meinem sechsjährigen Dienst in der Kirchgemeinde Johannsgeorgenstadt habe ich die letzten Jahre wie-

der in Schneeberg gelebt und gearbeitet. Ich war pädagogischer Leiter beim Kreisjugendring Westerzgebirge. Hier ist meine Familie, hier sind wichtige Freunde.

In Dresden fange ich nun ganz neu an. Aber Gott will, dass wir neue Wege gehen und er will auf diesen Wegen an unserer Seite sein. Darauf vertraue ich. Und ich hoffe, dass ich mich schnell angenommen fühlen darf in meinem neuen Umfeld.

Als Schulleiter liegt mir neben der Vermittlung christlicher Werte besonders die geistliche Leitung und Prägung unserer Einrichtung am Herzen. Möge es uns immer wieder gelingen, jungen Menschen etwas mit auf den Weg zu geben: Hoffnung, die Fähigkeit, Angst zu überwinden, Vertrauen zu Gott und die Gewissheit, er hat mich angenommen. „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jesaja 43,1

Start in die fünfte Klasse!

Was magst du an deiner neuen Klassenlehrerin Frau Steichert besonders?

J: Sie ist nett. K: Sie geht jeden Tag mit neuer Kraft ran, hat viele Ideen. A: Sie lacht viel. M: Sie hat Humor. L: Sie hat Sommersprossen.

Welches neue Fach magst du besonders und warum?

E: Sport, weil ich mich gern bewege. J: Ich mag auch Sport, weil ich der Schnellste bin. H: Ich mag Kunst, weil ich gut zeichnen kann. R: Ich mag Technik. Die Lehrerin ist nett und es ist toll, etwas zu basteln und herzustellen. HR: Musik finde ich gut, weil man verschiedene Instrumente spielen kann. M: Geschichte ist toll, weil es mich interessiert, etwas von früher zu hören.

Ihr bekommt den Auftrag, mit 1000 Euro etwas an der FES zu verbessern, was würdet ihr tun?

J&K: Ich würde noch mehr Sportgeräte kaufen und die Turnhalle renovieren. H: Man sollte den Belag des Hofes verbessern. Am besten wäre Leichtathletikboden aus Kunststoff. L: Ein eigenes Fußballfeld wäre prima. Man könnte auch Haustiere für das Klassenzimmer kaufen. M: Ich würde Lernspiele kaufen und Lehrbücher. A: Man könnte eine Klassenfahrt bezahlen.

Was mögt ihr an den neuen Lehrerinnen und Lehrern besonders gern?

E: Frau Kraus ist nett und hat sehr viele Ideen. M: Frau Kraus ist nicht nur gutmütig, sondern auch streng, das ist wichtig. A: Frau Kraus ist witzig und hat einen lustigen Dialekt. F: Frau Köhler mag ich, weil sie nett ist und meine frühere Klassenlehrerin war. E: Mit Herrn Münn machen wir viel Sport im Freien. D: Herr Münn kann lustige Tricks, die habe ich versucht, nachzumachen. K: Ich finde klasse, dass Herr Münn nicht nur davon redet, was wir tun sollen, sondern er beherrscht alles selbst. Er macht uns vor, was er von uns verlangt und sitzt nicht nur rum. Er hat echt Ahnung von Sport, das merkt man. M: Frau Matthes, Frau Canzler und Frau Lippmann finden wir auch nett.

Gab es schon einmal eine schwierige Situation in eurer neuen Klasse? Wenn ja, wie habt ihr sie gelöst?

E: Wir haben manchmal Streit miteinander. Dann sagen wir einer Lehrerin Bescheid. Die hilft dann, das Problem zu lösen.

Besonders an die „FES-Neulinge“: Wie habt ihr euch in der neuen Klasse eingelebt?

K: Mir gefällt unsere kleine Klasse, besonders toll finde ich, dass wir so viele Jungs sind. E: Ich finde unsere Klasse nett und lustig, aber es ist blöd, dass wir nur so wenige Mädchen sind. J: Es ist schön, dass wir auch zusammen spielen können.

Was wünscht ihr euch von dem neuen Schulleiter, Herrn Kunz?

H: Dass er nett ist und hilfsbereit. M: Er sollte viel Spaß machen und freundlich sein.

Frau Steichert, wie erlebten Sie den Start an unserer Schule?

Ich war positiv beeindruckt von dem Kollegium und seiner Hilfsbereitschaft. Dafür, dass wir erst so kurzfristig den Genehmigungsbescheid bekamen, lief der Start ziemlich reibungslos. Die Kinder freuten sich und ich mich natürlich auch.

Was mögen Sie an Ihrer fünften Klasse besonders gern?

Ich freue mich, dass sie sich so schnell untereinander gut verstanden haben.

Was macht Sie als Lehrerin wütend oder ärgerlich?

Ungerechtigkeit und Unhöflichkeit.

P.S. Alle Schülerinnen und Schüler sagen ein dickes Dankeschön allen Leuten vom Schulverein, allen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern (besonders an Frau Steichert und ihren Mann), allen Verantwortlichen in den Ämtern und Behören und allen, die sonst noch geholfen haben! Ohne Sie alle würde es unsere Mittelschule mit unserem frisch gemalerten Klassenzimmer nicht geben!

Das Interview mit den Schülern der 5. Klasse und ihrer Klassenleiterin führte Anne Kessner

Herr Pufe, unser Hortleiter stellt sich vor...

Ich heiße Andre Pufe, bin 38 Jahre alt und wohne in Dresden-bigau. Von 1991 bis 1998 studierte ich Erziehungswissenschaft mit der Spezialisierung Sozialpädagogik an der TU Dresden. Danach leistete ich ca. sechs Jahre Hilfen zur Erziehung im Kinder- und Jugendhilfebereich bei verschiedenen Trägern, zuletzt bei der Landeshauptstadt Dresden. Die Arbeit mit jungen Menschen macht mir viel Freude.

Seit etwas mehr als zwei Jahren gehöre ich zur Dresdner Gemeinde der Selbstständig – Evangelischen Kirche (SELK) in der St. Petri-Kirche am Groenhainer Platz. Hier habe ich meine geistliche Heimat gefunden.



Unsere Gemeinde steht mitten im Leben, es werden Feste gefeiert, Fußball gespielt, jeder ist für den anderen da. Hier habe ich auch die erste Bekanntschaft mit der FES gemacht. Und anfangs hatte ich viel Respekt bei dem Gedanken, vielleicht selbst einmal an dieser Schule mitzuarbeiten. Ich lernte Mitglieder des Schultrgervereins näher kennen und konnte meinen Wunsch, mit dabei sein zu wollen, erklären.

Seit 01.08.06 beschäftige ich mich nun damit, den Hort mit aufzubauen. Diese Aufgabe macht mir große Freude und ich hoffe, gemeinsam mit Eltern und Kindern eine gute christliche Gemeinschaft zu erleben.

... und wie waren die ersten Tage...?

Herr Pufe, wann ging es denn los, mit dem Start unseres eigenen Hortes?

Hr. Pufe: Der Hortbetrieb startete mit richtig vielen Kindern am Montag, dem 04.09.06.

Hr. Pufe: Zur Zeit sind 41 Kinder angemeldet, davon besuchen 25 die 1. Klasse. Alle Kinder der 1. Klasse bilden die Gruppe 1, die anderen Kinder die Gruppe 2. Die Gruppe 1 wird von mir betreut, für die andere Gruppe helfen Herr Lässig und Frau Zibell die Zeit zu überbrücken, bis Frau Brner ab Oktober einsteigen wird.

Und wie läuft er so an, der Hortalltag?

Hr. Pufe: Mit jedem Tag lernen sich die Kinder besser kennen und haben mehr Gemeinschaft. Viele kleine Dinge werden am Anfang erarbeitet, der Tagesablauf von der Anmeldung über das Verhalten beim Mittagessen, das Einprägen der Laufwege, damit die Kinder in ihren Hort zurückfinden, der Ablauf der Hausaufgabenzeit und anderes mehr. Obwohl diese Startphase für Kinder als auch für Erzieher sicher eine große Herausforderung darstellt, wächst ein freundliches und ruhiges Klima.

Und wie viel Kinder genau sind in Ihrer Obhut, wer sind die weiteren Mitarbeiter?



NACHMITTAG – HORT



Wie muss man sich den Ablauf eines Schulhortnachmittages vorstellen?

Hr. Pufe: Jeden Tag nutzen wir das schöne Wetter dazu, gleich nach dem Mittagessen eine halbe bis dreiviertel Stunde im Freien zu spielen. Daran schließt sich die Hausaufgabenzeit an. Wenn das geschafft ist, wird gemeinsam gevespert. Gegen 15.00 Uhr gehen wir dann wieder ins Schulgelände, wo Fußball spielen ein Dauerbrenner ist. Im Grunde sind die „Kleinen“ viel mehr im Freien, als im Hortzimmer.



Und was machen die „Großen“ der Gruppe 2?

Hr. Pufe: Bei den Großen ist es anders. Ihnen wird zunächst mehr Freiheit eingeräumt, sich ihre Beschäftigung auszusuchen. Sie spielen sehr gern mit dem Legospielzeug. Auch werden natürlich die Hausaufgaben

erledigt. Die Großen helfen bereitwillig bei kleinen Aufgaben und unterstützen die ErzieherInnen sehr.

Gibt es einen besonderen Horttag in der Woche?

Hr. Pufe: Freitags gibt es keine Hausaufgaben, da bietet sich die Gelegenheit, gezielt etwas gemeinsam zu tun. 13 Kinder hatten sich zum Sport und Spiel in der Turnhalle eingetragen. Mädchen und Jungen wollten Fußball spielen. Auf Regeln und Technik kam es dabei weniger an als vielmehr darauf, sich selbst erfolgreich in Szene zu setzen. Gute Ansätze zum Zusammenspiel wurden erkennbar und die abholenden Eltern ließen es sich teilweise nicht nehmen, motivierend und beratend ihren Kindern zur Seite zu stehen.

Wie ist überhaupt so der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Hr. Pufe: Viele Gespräche mit Eltern fanden im Hortalltag bereits statt. Es wird auch reichlich Obst mitgegeben, was für alle Kinder zum Vespere zubereitet wird. Auch an angebotener Unterstützung und geleisteter tatkräftiger Hilfe mangelt es nicht. Für dieses Engagement sind wir besonders dankbar.

Die Schulzeitungsredaktion dankt Ihnen für die froh machenden Informationen!

Telefonnummer FES-Hort: 253 07 85



Auf zu neuen Ufern mit dem FES – Schiff!

Auf zu neuen Ufern... Was für ein Thema für einen Abschlussgottesdienst. Wie viel Mutmachendes und Spannendes liegt darin. Für unsere 4. Klassen und die ganze FES. Neues wagen, das Gelernte ausprobieren und neue Erfahrungen dabei sammeln. Auch auf die Gefahr, in schweren Sturm zu kommen. So, wie die Kinder der 3. Klasse es eindrücklich darstellten, im Anspiel von der Sturmstillung. Die Wellen (blaue Folien) schlugen meterhoch, das Boot der Jünger schaukelte enorm und... Jesus schlief. Erst als die Jünger den Mut finden, IHN



zu wecken, weist er die Winde in ihre Schranken. Was? Das kann der auch? Die Jünger sind baff und alle im großen Kirchensaal beeindruckt. Was für eine Sturmstillung! Ein toller Einstieg für Pastor Rückert von der Eilmgemeinde. Er greift sie auf, diese Angst, die wir oft haben und die Frage in solchen Momenten: Jesus, wo bist Du? Hat ER uns nicht in diese Stürme geführt? Und jetzt schläft ER..? Pastor Rückert macht Mut, in den Stürmen des Lebens, wenn wir unterwegs zu neuen Ufern sind, Jesus öfters zu wecken. Nicht erst selber alles Mögliche zu versuchen, um am Ende festzustellen, dass wir es allein nicht schaffen. Wir sind ja auch nicht allein, Jesus geht mit. Und so war die anschließende Verabschiedung und Segnung der 4. Klassen wohl ein besonderer Höhepunkt. Diese Kinder sind in vier Jahren an unserer Schule zu Persönlichkeiten gereift. Nun, wo neue Abenteuer auf sie warten, geht der Segen unseres großen Gottes mit Ihnen, wir vertrauen sie Seiner Gnade an. Aber auch unsere Schule wird neue Wege gehen. Frau Köhler und Frau Keßner übernehmen neue erste Klassen, Herr Schumacher wird als Geschäftsführer die Schu-

le noch mehr in unserer Stadt bekannt machen. Für diese Aufgabe segnet Pastor Rückert ihn dann im Besonderen. Und unsere Mittelschule steht am Start, endlich! Was für neue Ufer..!

... mit dem FES – Schiff! Sechs Wochen später. Szenenwechsel, aber nicht Ortswechsel. Wieder strömen Kinder in die Kirche, viele neue Gesichter sind dabei. Voller Freude und Neugier. Und das Bild des Abschlussgottesdienstes wird wieder aufgegriffen. Ein Schiff als Schutzraum. Von den Kindern der 2. Klassen werden wir mit hinein genommen, in die Arche Noahs. Viele Tiere leben dort, müssen miteinander auskommen, sich gegenseitig annehmen. Selbst das rosa Schweinchen, das Anfangs keiner (riechen) mag, findet am Ende Freunde. Und das ist eben auch wieder so ein Bild für das Leben in unserer Schule. Alle sind auf dem Boot FES herzlich willkommen, die Schulanfänger genauso wie die Kids der ersten 5. Klasse, die Lehrer genauso wie die Eltern, es gibt keine Außenseiter. Und es ist wichtig, dass der Kurs stimmt und die Kompassnadel auf Gott zeigt. So erklärt Pfarrer Hantsch von der Versöhnungskirche das Anspiel und macht allen Mut, gemeinsam unterwegs zu bleiben. Der Segen Gottes geht mit auf diese Reise, er wird nicht nur den Schülern und ihren Klassenleiterinnen zugesprochen, sondern auch den vielen neuen Mitarbeitern an der FES. Diese ist durch den nunmehr eigenen Hort und die Mittelschule vom kleinen Boot zu einem mittelgroßen Schiff herangewachsen. Wir dürfen weiter gespannt sein, wo die Reise hinget und staunen jetzt



schon, wie gut die Wege Gottes mit uns und unserer Schule sind. Auch oder gerade auf hoher See. Na dann, FES – Schiff ahoi!

Steffen Schüler

Willkommen in unserer Grundschule!



Klasse 1a mit Frau Köhler

Josefin Bernard
Benedikt Bialluch
Alma Bonte
Justus Borschke
Clara Einhorn
Johannes Gülker
Meret Hagenström
Alfred Iks
Maria Kadur
Denis Kern
Franz Lorenz
Julian Lorentz
Helena Löschner
Jonas Maschke
Victor Parade
Nathanael Sachse
Frieder Selisko
Selina Szabò
Tabitha Uhlig

Tobias Belling
Justus Biermann
Luise Erler
Anna Marlene Gläser
Friedemann Hempel
Sina Hirte
Malte Kilian
Samuel Knabe
Roswitha Knitt
Josua Martin
Ludwig Michael
Willi Neumann
Louis Reichardt
Elias Schöppe
Jonathan Schmidt
Amalie Schupp
Jakob Selle
Anne Stötzner
Arved Zscheile



Klasse 1b mit Frau Keßner

Außerdem neu in der Schule: Florian Hirte 2a, Camille Wolf und Lea Hochschild 2b, Benedikt Brockow 3a, Hannah Kremling und Wilhelm Rudolph 3b.

Schuljahresabschluss = hohe Zeit der Elternmitarbeit!

- Sportfest
- Sommerfest mit Musical der 4. Klassen
- Sponsorenlauf
- Abschlussfahrten der 4. Klassen
- Abschlussfeiern in den Klassen
- Vorbereitung des Schuljahresabschluss- und des Schuljahresanfangsgottesdienstes...

Und dabei sind überall die Eltern gefragt! Da hinein platzte nun im Juli noch ein Elternbrief mit der Bitte um Mithilfe bei der Betreuung eines Infostandes der FES zum Stadtfest

auf der Hauptstraße. Verständlich, dass die Zusagen dafür nicht sehr zahlreich waren. Doch durch den Einsatz einiger Eltern und Schulvereinsmitglieder gelang es uns, den Infostand durchgängig zu besetzen. Ganz toll war es, dass Stefan Marks sieben Tage lang bei großer Hitze und mit viel Freude die Kletterlustigen an der Kletterwand von „Climb – In“ sichern half. Allen Beteiligten sagen wir auf diesem Wege ein ganz großes „DANKE“!

Gisela Schelzel, Schulverein

Schafschur auf den Bauernhof...

Bei herrlichem Sonnenschein erlebten die Schüler aus Frau Schwotzer's Klasse auf dem Gelände von „Hofkultur Lohmen“ ein schönes Schafwollprojekt.



Herr Oettel befreite als erstes ein Schaf von seiner dicken Wolle.



Als nächstes wurde die geschorene und noch verschmutzte Wolle gewaschen.



Aus dem dicken Wollbausch werden vorsichtig Wollfasern herausgenommen und auf die Walzenkämme der Kardiermaschine gelegt. Beim Drehen der Walzen werden die Fasern alle in eine Richtung gekämmt.



Mit selbst gebauten Handspindeln konnte man schließlich einen Faden spinnen.



Zum Abschluss des Projektes gab es eine deftige Stärkung mit Kartoffeln und Quark.

Zum Abschied ein herzliches Dankeschön...

Leider mussten uns zum Schuljahresende unsere beiden Lehrerinnen Frau Bianca Schulze und Frau Astrid Schauer verabschieden.

Astrid wir danken dir für die
Speiseraumgestaltung, das
Tolle WM – Dorf, Deinen
Rat und dein offenes Ohr, viele
Innovative und kreative Ideen,
Dein großes Engagement

SCHade, dass du nun die FES verlässt.

Auf deinem neuen Weg möge dich Gott
Umgeben und begleiten.
Er bewahre dich bis wir uns wiedersehen.
Rechnen darfst du stets mit seiner Hilfe.

Judith Matthes

„Liebe Frau Schulze, Ihr Unterricht hat mir immer Spaß gemacht. Ihre Ideen fand ich richtig cool. Besonders toll fand ich, dass Sie immer lieb zu uns waren.“ So und ähnlich haben die Schüler der 4. Klasse Dir gedankt, liebe Bianca. Beeindruckt war ich immer, wie Du Dich bemüht hast, jedes Kind in seiner Individualität zu sehen. Kinder mit Problemen profitierten von Deinem Einfühlungsvermögen. Auf vielen Gebieten gabst du unserer Schule ein besonderes Gepräge, sowohl im Kunstunterricht, als auch im Sport. Der Zuckertütenklub entstand unter deiner Leitung. Viele Vorschüler wagten erste Schritte in unserer Schule und überwandene Unsicherheiten. Nun hast du ein neues Aufgabenfeld in der Nähe deines Wohnsitzes gefunden. Wir danken dir für deinen Einsatz zum Wohl unserer Schule und wünschen Dir und deiner Familie Gottes Segen. Deine Brunhild Köhler

Kleine Ferienerlebnisse...



Mein Feriens Erlebnis

Als ich im Urlaub war, hatten wir ein Ferienhaus am Salton Sauer. Wir gingen immer Baden. Einmal wollten wir Baden fahren, da sahen wir einen Markt, da gingen wir abfahren, wir für gingen immer weiter - plötzlich sahen wir Hundelalys, sie waren in ganz kleinen Käfigen. Sie wurden werden mit Pauschenlecken trinkt behält. Es ist in hunderei, ganz kleine Hundelalys in ganz engen Käfigen zu züchten und zu verkaufen. Ich hätte mir am liebsten eines mitgenommen aber sie waren zu teuer. deshalb war der Markt schön.

von Priscilla 3a



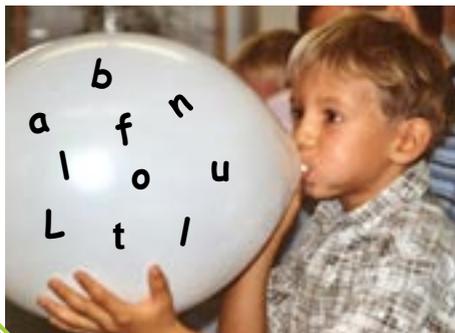
Mein Ferienslebnis.

Ich war an der Ostsee und da war starke Strömung, da habe ich eine riesige Qualle gesehen, sie lag am Strand, ich habe versucht, sie ins Wasser zu legen, es ging nicht, dann habe ich einen Eimer geholt und eine Schaufel geholt probiert, die Qualle hinein zu bekommen ich habe probiert und probiert, dann klappte es. Ich habe sie ins Meer gebracht und gesetzt.

Von
HENRIETTE 3a

TERMINE

- 16.11.06 20.00 Uhr
INFOABEND in der
Schule zu dem Thema:
**FES - Mittelschule – Wer
sind wir?**
- 23.11.06 20.00 Uhr
INFOABEND in der
Schule zum Thema
Grundschule
- 07.12.06 20.00 Uhr
Thematischer Elternabend
Thema: **Schulfähigkeit,
Vorschulangebot Zuckertü-
tenclub**
- 09.12.06 14.00 Uhr
Adventsgottesdienst in
der Versöhnungskirche
mit anschließendem
Feiern in der Schule
- 18.01.07 20.00 Uhr
INFOABEND in der
Schule zu dem Thema:
FES - Mittelschule
- 25.04.07 20.00 Uhr
INFOABEND in der
Schule zum Thema
Grundschule



Peng... Die Buchstaben wirbeln durch-
einander, wie heißt das Lösungswort?

Achtung! Neuer Termin!

HERZSTÜCK SCHULGEBET

JETZT AN
JEDEM **SCHULDIENTAG**
IN DER SCHULE
Zimmer 120
8.30 Uhr

Familiennachrichten:

Am **15.08.06** bekam Malte Kilian
aus der 1b ein weiteres
Schwesterchen:

Maybritt **Christiane Josefine**

**Wir freuen uns mit der nun fünf-
köpfigen Familie und wünschen
alles Gute und
Gottes reichen Segen!**

Impressum

„Schulnachrichten“ wird herausgegeben vom
Evangelischen Schulverein Dresden e.V.

Schulträger: Evangelischer Schulverein Dresden e.V.
Gustav-Freytag-Str. 21
01277 Dresden

Schule: Hausdorfer Str. 4
01277 Dresden
Tel.: (03 51) 2 52 15 10
E-mail-Adresse: info@fes-dresden.de

Förderverein: Bernard-Shaw-Straße 19a
01259 Dresden
Tel.: (03 51) 3 10 42 95
Ansprechpartner: Hagen Specht

Redaktion: Angela Schüller
Ludwig-Hartmann-Str. 38 d
01277 Dresden
Tel.: (03 51) 4 03 11 20
email: asmofri@web.de

Bankverbindungen:
Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen e. G.
Evangelischer Schulverein Dresden e. V.

Konto-Nr. 101 074 021

Bankleitzahl: 850 951 64

Förderstiftung der Freien Evangelischen Schule Dresden

Konto-Nr. 102 621 026

Bankleitzahl: 850 951 64